



WAHLKREISINFO
DER BUNDESTAGSABGEORDNETEN
KATRIN WERNER

KATRIN WERNER IM WORTLAUT

„Menschen wie Frau Erfan geben mir Kraft für meine tägliche Arbeit“

Mit einer Veranstaltung am 4. November in Mainz beendete Dr. Habibe Erfan ihre Vortragsreihe, die sie zuvor nach Bonn, Hamburg, Frankfurt/ Main, Stuttgart und München geführt hatte. Am 28. Oktober 2010 hat Frau Erfan als Zeugin vor dem Kundus-Untersuchungsausschuss ausgesagt. Entgegen der offiziellen Behauptungen, die Opfer der Bombardierungen vom 4. September seien Taliban gewesen, wies sie nach, dass dies bis zu 140 tote Zivilisten waren – darunter auch viele Kinder. Katrin Werner zeigte sich von ihrem Zusammentreffen mit der couragierten Afghanin zutiefst beeindruckt:

Habibe Erfan, eine Frauenärztin aus Afghanistan, streitet für eine gerechte Entschädigung der Hinterbliebenen des Bombenangriffes der NATO auf eine Menschenmenge bei Kundus

INHALT

Katrin Werner im Wortlaut



Termine



Katrin Werner vor Ort



Das Team stellt sich vor



WAHLKREISINFO



in Afghanistan. Ich hatte die einmalige Gelegenheit, mit Frau Erfan zusammenzutreffen und gemeinsam eine Veranstaltung mit ihr durchzuführen.

„Die Menschenrechte gelten nicht nur für Amerikaner und Europäer, sondern auch für uns Afghanen“, fordert Habibe Erfan während der Veranstaltung. Diesem Ziel und langfristigen Hilfen für die hinterbliebenen Frauen und Kinder widmet sie ihre ganze Kraft und ihr Engagement. Sie reist bis nach Deutschland, um dort vor dem Untersuchungsausschuss des Bundestages auszusagen. Sie möchte ihre Sichtweise der Ereignisse schildern. Vom Tag der Bombenangriffe erzählen. Ein Tag, seitdem in Kundus nichts mehr ist, wie es vorher war.

Während die Bundeswehr noch von einem erfolgreichen Schlag gegen die Taliban spricht, redet Habibe Erfan mit den Dorfbewohnern, bekundet den Hinterbliebenen ihr Beileid. Erschüttert muss sie feststellen, dass es immer mehr Opfer zu beklagen gibt. Besonders schlimm ist die Situation für die Frauen, deren Männer gestorben sind. In einer Welt, die von Männern dominiert ist, fehlt von heute auf morgen der Hauptnährer und Beschützer. Diese Frauen stehen mit ihren Kindern nun alleine da.

Sie sammelt Dokumente, Unterlagen und Wahlausweise, um zu helfen, die Identität der Toten zu klären. 140 Tote zählt sie am Ende,

darunter 26 Kinder. Und nur 5 davon waren Taliban - sie hatten keinen Wahlausweis. Denn Taliban gehen nicht wählen.

Aber es sind nicht nur die Strapazen einer langen Reise, die sie auf sich nimmt. Sie berichtet, dass sie und ihre Familie während ihrer Recherchen Todesdrohungen erhalten haben. Sie weiß, dass es nach ihrer Rückkehr noch schwieriger werden wird. Doch Frau Erfan ist eine starke Frau. Sie gibt nicht auf. Beharrlich verfolgt sie ihr Ziel, den Opfern zu Gerechtigkeit zu verhelfen.

Ich bewundere den Mut von Frau Erfan. Trotz Risiken für das Leben ihrer Familie und ihr eigenes setzt sie ihre Arbeit fort. Menschen wie sie geben mir Kraft für meine politische Arbeit in Deutschland.

Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich beeindruckt von ihrer Arbeit, aber auch erschüttert von dem Leid, das vor Ort in Afghanistan herrscht. Interessiert haben die knapp 40 Gäste den Vortrag verfolgt. Woher nehmen Sie die Kraft für ihre Arbeit, fragt eine Frau aus dem Publikum. Aber aufgeben gibt es für Frau Erfan nicht. Sie berichtet, dass es einfach so viel zu tun gibt für die Hinterbliebenen. Ihnen steht eine gerechte Entschädigung zu. Die Hilfen und Gelder müssen aber auch vor Ort angekommen. Auch diese Aufgabe muss geleistet werden.

5.000 Dollar hat die Menschenrechtskom-

WAHLKREISINFO



mission den Opfern angeboten. Doch Witwen dürfen das Geld nicht selbst in Empfang nehmen, sie müssen einen Mann als Stellvertreter schicken, der das Geld in Empfang nimmt. Und darauf hoffen, dass er damit wiederkommt.

Frau Erfan hat auch dafür bereits eine Lösung. Sie schlägt vor, für betroffene Frauen Konten einzurichten. Somit können sie frei über das Geld verfügen, denn Frauen ist es immerhin erlaubt zur Bank zu gehen.

Andere fragten, wie die Versorgung der Verletzten geregelt wurde oder auch ob es weitere medizinische Leistungen für die Hinterbliebenen gibt. Frau Erfan berichtete, dass es lediglich eine Erstversorgung gab und auch keine Möglichkeiten das Erlebte aufzu-

arbeiten. Viele Menschen sind traumatisiert. Aber Frau Erfan richtet ihren Blick nicht nur auf ihre eigene Region. Sie kandidiert für das afghanische Parlament. „Wir Afghanen lieben unser Land.“ Das kommt authentisch rüber. Am Ende des Vortrages ist mir klar, diese Frau wird alles tun für ihr Land und für eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen. Wir brauchen mehr starke Frauen wie Frau Erfan. Ich wünsche ihr weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit.

Während der Vortragsreihe wurden Gelder gesammelt, damit die Geschädigten gerichtlich für eine angemessene Entschädigung kämpfen können. Das Geld kann das Leid nicht ungeschehen machen, aber es setzt ein Zeichen, dass die Menschen in Kundus nicht alleine sind.

Landesparteitag - „Landtag! Nur noch mit uns!“

AM: 13. und 14. November 2010, 10 Uhr

WO: Stadthalle Saarburg, Heckingstr. 12, 54439 Saarburg

„Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“ - Theaterstück Berliner Compagnie

AM: 18. November, 20 Uhr

WO: Tufa Trier, großer Saal

Anti-Atom Montagsspaziergang in Trier

AM: jeden Montag, 17.30 Uhr

WO: Treffpunkt ist der Springbrunnen im Palastgarten, danach führt der Spaziergang über Domfreihof, Hauptmarkt, Kornmarkt und wieder zurück zum Palastgarten

TERMINE



KATRIN WERNER VOR ORT IN NEUWIED

„Als Abgeordnete darf man sich nicht nur auf die Arbeit in Berlin konzentrieren, sondern muss auch in Rheinland-Pfalz vor Ort sein. Der Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern ist mir besonders wichtig“, so lautet das Fazit von Katrin Werner zu ihrem Tag in Neuwied.

Als erstes stand der Besuch des Biomassekraftwerkes der Stadtwerke Neuwied auf dem Programm. Dort informierte sich Katrin Werner bei einer Führung über die Funktionsweise des Kraftwerkes. Das Kraftwerk verbrennt holzartige Reststoffe, um hocheffizient Wärme und Strom zu produzieren. Außerdem ist es nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Aufgrund einer integrierten Organic Rankine Cycle (ORC)- Anlage kann die Energieausbeute noch verbessert werden. Es ist das einzige Kraftwerk dieser Art in Rheinland-Pfalz. „Wir brauchen endlich die Energiewende. Kleine, dezentrale Energiegewinnung wie hier in Neuwied ist die Zukunft.“, bilanzierte Katrin Werner.

Im Anschluss standen Katrin Werner und ihre Fraktionskollegin Kathrin Senger-Schäfer bei einem Pressegespräch mit der Rheinzeitung Rede und Antwort. Beide stellten ihren jeweiligen Arbeitsbereich im Bundestag vor. Hinsichtlich der Landtagswahl zeigten sich beide zuversichtlich. Die Wahlkampfzubereitungen laufen auf Hochtouren. Zur Zeit wird gemein-

sam das Wahlprogramm erarbeitet. „Wir werden nächstes Jahr mit einer starken Fraktion in den Mainzer Landtag einziehen. Die Bürgerinnen und Bürger haben längst erkannt, dass es eine LINKE Landtagsfraktion auch in Rheinland-Pfalz braucht.“ so Katrin Werner.

Damit war der Tag noch längst nicht zu Ende. Bei einer Diskussionsrunde am Abend informierte Katrin Werner über ihre bisherige Arbeit im Bundestag und über das Thema Menschenrechte. Viele denken bei dieser Problematik zu erst an schwere Menschenrechtsverletzungen in fernen Ländern. Dabei ist das Thema auch in Deutschland hochaktuell. Als Beispiele dafür führte Katrin Werner die Ungerechtigkeit in unserem Bildungssystem, die Residenzpflicht für Flüchtlinge und die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern an.

Katrin Werner fordert, dass Menschenrechtspolitik als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe verstanden wird. Dazu zählt eine engagierte Friedens- und Sozialpolitik, die sich für eine gerechte Gesellschaft einsetzt – international aber auch lokal.

Nächster Termin vor Ort:
Besuch des Abschiebegefängnisses in Ingelheim am 18. November



DAS TEAM STELLT SICH VOR

Liebe LeserInnen, damit Ihr einen Einblick in die Arbeit des Wahlkreisbüros und damit in die Tätigkeiten der einzelnen Mitarbeiter gewinnen könnt, folgt eine Vorstellung unseres Teams. In dieser Ausgabe stellen sich unsere Büroleiterin Ulrike Stumm und unser Webmaster Marcel Janssen vor.

Porträt 1: **Ulrike Stumm**

„ES WIRD NIE LANGWEILIG“



Kurz nach der Bundestagswahl erhielt ich einen Anruf von Katrin Werner, ob ich bei ihr im Wahlkreisbüro in Trier arbeiten möchte. Nach einem Tag Bedenkzeit sagte ich zu. Schnell waren alle Formalitäten geklärt und der Vertrag wurde unterschrieben. Am 1. November sollte es losgehen. Aber was sind nun genau die Aufgaben einer Büroleiterin im Wahlkreisbüro? Das war zu diesem Zeitpunkt weder Katrin Werner noch mir im Detail klar.

Nach einem Jahr als Wahlkreismitarbeiterin kann ich sagen, dass die Aufgaben sehr

vielfältig sind und es nie langweilig wird. Einen exemplarischen Arbeitstag gibt es eigentlich nicht. Die Arbeitsaufgaben verschieben sich auch unter dem Aspekt, ob Sitzungswoche im Deutschen Bundestag ist oder nicht. Im Wesentlichen kann man aber von drei Hauptarbeitsfeldern sprechen: Organisatorische Tätigkeiten, inhaltliche Zuarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den organisatorischen Aufgaben gehören z.B. die Bearbeitung von Anfragen, die Koordination von Terminen oder die Bearbeitung des Posteingangs. Die inhaltliche Zuarbeit umfasst Recherchen zu regionalen, landespolitischen oder auch bundespolitischen Themen. Der dritte Punkt umfasst die Öffentlichkeitsarbeit für die Abgeordnete. Dazu gehört die Organisation von Veranstaltungen im Wahlkreis und die Organisation von BürgerInnensprechstunden. Wichtige Bestandteile sind zudem der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu Verbänden und Initiativen. Dazu gehört auch die Begleitung der Abgeordneten zu Außenterminen. Außerdem bin ich zuständig für die Organisation und Betreuung von Besuchsreisen aus dem Wahlkreis.

Das Spektrum der anfallenden Arbeiten ist somit ziemlich breit. Um diese Aufgaben professionell ausführen zu können, gehört natürlich auch dazu, dass man sich fort- und weiterbildet. Bereits im ersten Jahr hatte ich die Mög-

WAHLKREISINFO



lichkeit an mehreren Seminaren der Bundestagsverwaltung und der Fraktion teilzunehmen.

Mir macht meine Arbeit Spaß. Wir haben ein eingespieltes Team und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Kontakt: Ulrike Stumm,
Tel.: 0651 1459225, Fax: 0651 1459227
Email: katrin.werner@wk.bundestag.de

Porträt 2: **Marcel Janssen**

„STETS AKTUELL UND ÜBERSICHTLICH“

Mein Name ist Marcel Janssen, ich studiere Psychologie an der Universität Trier und bin seit September 2010 für die Bundestagsabgeordnete Katrin Werner tätig. Ich betreue ihre Internetpräsenz www.katrinwerner.de.



Aber was genau sind die Aufgaben eines Webmaster in einem Wahlkreisbüro? Eine starre Arbeitsbeschreibung lässt sich hier nur schwer anführen, da die anfallenden Aufgaben doch sehr unterschiedlich sind. Auf der einen Seite fällt ein großer Anteil auf die Aktualisierung von Pressemeldungen, aktuellen Terminen sowie sonstigen Hinweisen zum aktuellen politischen Geschehen.

Zusätzlich kommt es auch vor, dass technische Fragestellungen wie die Konfiguration von Bürogeräten zu lösen sind oder exemplarisch eine Telefonanlage oder ein Drucker anzuschließen sind.

Eines meiner Hauptanliegen ist es, die Besucherinnen und Besucher der Webseite stets auf dem aktuellen Stand zu halten und die einzelnen Informationen möglichst übersichtlich darzustellen. So haben unsere Leserinnen und Leser die Möglichkeit, sich ein möglichst präzises Bild von der Bundestagsabgeordneten Katrin Werner als Person, ihrer Arbeit sowie aktueller Entwicklungen zu machen.

Mir gefällt besonders das Spektrum verschiedener Aufgaben sowie die wechselnden Anforderungen. Für eine gute Arbeitsatmosphäre im Büro sorgt ein junges, dynamisches und gut eingespieltes Team.

Ich hoffe, Euch meine Tätigkeiten etwas näher gebracht zu haben und würde mich abschließend über Euren Besuch auf www.katrinwerner.de freuen.

Kontakt: Marcel Janssen,
Tel.: 0651 1459225, Fax: 0651 1459227
E-Mail: webseite-werner@marcel-janssen.de

Im nächsten Wahlkreisinfo folgen die Porträts von Marc-Bernhard Gleißner und Nina Winter.